

SBG Kunden Brief

SBG berichtet über erfolgreiches Jahr 2012



Am 26. Juni fand in der Stadthalle in Schmallenberg die Vertreterversammlung unserer Genossenschaft statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Dr. Thomas Uppenkamp, und die Mitglieder des Vorstandes berichteten den 70 Anwesenden über die Aktivitäten des vergangenen Geschäftsjahres.

Wie in den Vorjahren standen auch im Jahre 2012 umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsaktivitäten an. Für diese Maßnahmen wurden 1,5 Mio. Euro bzw. 2,8 Mio. Euro aus Eigenmitteln aufgewandt. Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. Euro und der Jahresüberschuss um 920 T€. Die Mitglieder erhalten erneut eine attraktive Dividende von 5%. Vorstandsmitglied Josef Lumme gab den Vertretern nähere Informationen zum Geschäfts- und

Lagebericht. Am Ende des Jahres 2012 waren 31 Wohnungen nicht vermietet. Eine Verbesserung um 23 Einheiten gegenüber 2011.

Vorstandsmitglied Elmar Reuter berichtete über das geplante Neubauvorhaben „Rinschen Park“ in Meschede. Dort sollen als Stadtcarré 45 Wohnungen für Beginnen und nachbarschaftliches Wohnen für Senioren entstehen. Aus Anlass dieses zukunftsweisenden Vorhabens referierte der Vorsitzende des Seniorenbeirates Meschede, Manfred Breider, über die Seniorenarbeit in Theorie und Praxis.

Einstimmig in den Aufsichtsrat wiedergewählt wurden Dr. Thomas Uppenkamp, Eversberg; Dr. Gerhard Grzibiela, Finnentrop; Ulrich Hess, Meschede; und Dietmar Heß, Finnentrop.

Daten und Fakten per 31.12.2012

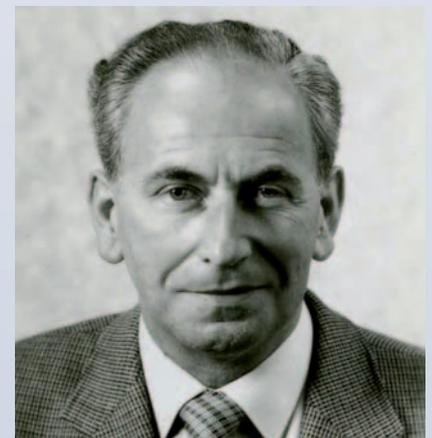
		Mitglieder	2.446
Jahresabschluß		Wohnungen	1.801
- Bilanzsumme:	38.932.945,66 €	Gewerbe	14
- Jahresüberschuss:	1.618.360,06 €	Garagen	355
- Bilanzgewinn:	218.360,06 €		
Bilanzgewinn		Vorstand	2
5 % Dividende:	102.601,17 €	Mitarbeiter	17
Einstellung Rücklagen:	115.758,89 €	Hauswarte	77
Eigenkapitalquote:	80,1 %	Auszubildende	1

Theo Schulte am 16. Mai verstorben

Ein engagierter Architekt, der nach dem zweiten Weltkrieg in der Zeit der wohnungswirtschaftlichen Hochkonjunktur wesentlichen Anteil an der Entwicklung unseres Wohnungsunternehmens hatte, ist am 16. Mai dieses Jahres verstorben. Theo Schulte aus Wenholthausen trat im Januar 1953 seinen Dienst bei unserer Genossenschaft an. In den Zeiten des Wiederaufbaus war Theo Schulte ein gefragter und allseits geschätzter Architekt für Bauherren, die sich durch die SBG betreuen ließen. In den fünfziger und sechziger Jahren wurde das Fundament für die heutige Größe unseres Unternehmens gelegt. Aufgrund seines besonderen Engagements, auch über die SBG-Grenzen, hinaus wurde Herrn Schulte das Bundesverdienstkreuz verliehen. In Anerkennung seiner genossenschaftlichen Leistungen erhielt er zudem die Ehrenmedaille der Wohnungswirtschaft.

Als Architekt leitete er über Jahrzehnte die technische Abteilung im Hause der SBG und aufgrund seiner besonderen Leistungen berief ihn der Aufsichtsrat ab November 1982 bis zu seinem Ausscheiden Ende des Jahres 1992 in den Vorstand.

Wir danken dem Verstorbenen für die lange Zeit, in der er seine Schaffenskraft in den Dienst unserer Genossenschaft gestellt hat und werden ihn in ehrentvoller Erinnerung bewahren.



SBG denkt über Gästewohnung nach



Was von zahlreichen Genossenschaften in Deutschland bereits angeboten wird, kann auch bald bei der SBG Realität werden! Angedacht ist eine voll möblierte und mit allen benötigten Dingen des Alltags ausgestattete Gästewohnung, die unseren Mitgliedern zu äußerst günstigen Bedingungen angeboten werden kann.



Sie bekommen Besuch? Ihre eigene Wohnung ist zu klein und das Hotel zu teuer? Sie möchten sich mal eine Auszeit nehmen? Dann ist diese Gästewohnung genau richtig! Die Wohnung könnte von bis zu drei Personen zu unterschiedlichsten Zeiträumen kurzfristig angemietet werden. Sie zahlen eine geringe Tagespauschale sowie die Endreinigung.

Darüber hinaus haben Sie den Vorteil in verschiedenen Regionen Deutschlands bei anderen Genossenschaften zu erstaunlich günstigen Preisen ebenfalls in einer Gästewohnung Urlaub buchen zu können. Diese Vorzüge genießen Sie ausschließlich als Mitglied einer Genossenschaft.

Derzeit prüfen wir mögliche Standorte in unseren Wohngebieten. Egal welche Wohnung von der SBG letztlich als Gästewohnung angeboten werden wird - wir brauchen in jedem Fall fürsorgliche Betreuer aus dem Wohngebiet, die sich gegen ein kleines Entgelt um Schlüsselübergabe und Endreinigung kümmern. Wir werden Sie zu diesem Thema weiter auf dem Laufenden halten.

Urlaub...endlich Urlaub

Ferienzeit, Urlaubszeit, Reisezeit! Dabei sollten unsere Mieter bei der anstehenden Planung nicht nur an ihren Urlaubsort denken, sondern auch an die verwaiste Wohnung zu Hause. Folgende Dinge sollten beachtet werden und lassen sich bei guter Nachbarschaft auch organisieren:

Aufgaben der Hausordnung (Reinigung Treppenhaus, Herausstellen der Mülltonnen usw.) sprechen Sie bitte mit Ihren Nachbarn oder guten Bekannten ab. Sollten Sie sich die abonnierte Zeitung nicht nachsenden lassen, spenden Sie diese

einer gemeinnützigen Einrichtung. Lassen Sie den Briefkasten regelmäßig leeren. Für unseriöse Zeitgenossen ist er ansonsten ein Hinweis auf ihre Abwesenheit und das wiederum ist eine Einladung für einen ungestörten Einbruch. Vor Überspannungsschäden schützen Sie sich am besten, wenn Sie alle elektrischen Geräte von der Stromversorgung abkoppeln. Sollten Sie vor ihrem Start in den Urlaub den Anrufbeantworter einschalten, geben Sie keinen Hinweis auf die längere Abwesenheit. Sonst könnten Sie nach ihrer Rückkehr eine leerge-

räumte Wohnung vorfinden. Unsere SBG-Hausordnung regelt zudem, dass bei längerer Abwesenheit der Wohnungsschlüssel zu hinterlegen ist (Nachbarn, Freunde, Bekannte), damit im Ernstfall die Wohnung geöffnet werden kann. Bitte informieren Sie ihren SBG-Kundenberater entsprechend. Wenn Sie diese Hinweise beachten, und zudem noch ihre Wertsachen sicher deponieren, Türen und Fenster sicher verschließen, Gas und Wasser abdrehen, können Sie getrost in den Urlaub starten.



Machen Sie mit beim Tag der Nachbarschaften in Meschede.

Ausbildung zur Immobilienkauffrau



Ich heiße Karina Bednow und habe meine Abschlussprüfungen der Höheren Handelsschule hinter mir. Ab August beginne ich meine dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der SBG in Meschede. Um auch theoretisches Wissen vermittelt zu bekommen, werde ich die Berufsschule für Wohnungs- und Immobilienwirtschaft beim Europäischen Bildungszentrum in Bochum besuchen.

Wieso gerade der Beruf Immobilienkauffrau?

Der vielfältige Bereich bzw. die Themenfelder der Immobilienbran-

che interessieren mich sehr, zumal nicht nur die Zeit im Büro verbracht wird, sondern auch Außentermine wahrgenommen werden müssen. Zudem komme ich mit den unterschiedlichsten Kunden in Kontakt.

Warum bei der SBG?

Die Genossenschaft ermöglicht es mir, meine beruflichen Interessen zu verwirklichen und bietet mir mit der qualifizierten und anspruchsvollen Ausbildung einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Außerdem bin ich selbst SBG-Kunde und somit ist mir das Unternehmen nicht fremd.

„Wohnen am HennePark“

Eine echte Bereicherung ist der neue Hennepark in Meschede. Am 30. Juni wurde er feierlich eröffnet und unsere Genossenschaft war, wie es sich für gute Nachbarn gehört, mit dabei. Schließlich waren wir mit im „Henneboot“, als es um die Anbindung unserer Häuser in der Beringhauser Str. ging. Von Anfang an sind wir in die Planungen mit einbezogen worden und haben gemeinsam mit der Stadt Meschede unser angrenzendes Wohngebiet erheblich aufgewertet. In diesem Zusammenhang bot es sich an, die drei Mehrfamilienhäuser komplett zu modernisieren und neue Balkone mit Blickrichtung Park anzubauen. Das Ergebnis kann sich sehen las-



sen. Unter dem Motto „Wohnen am HennePark“ werden unsere Wohnungen in Zukunft dort angeboten. Am Tag der Eröffnung war der An-

drang am SBG-Dosen-Wurf-Stand groß und zahlreiche Kinder wurden für ihre Treffsicherheit mit einer Überraschung belohnt.

Grillen – nicht jedermanns Sache

Sommerliches Grillen bringt für die aktiv Beteiligten oft viel Freude mit sich - aber manchmal auch heftigen Ärger mit den Nachbarn. Ein qualmender Grill gefällt schließlich nicht jedem. Aber wer einen saftigen Nachbarschaftsstreit aus dem Wege gehen will, lädt am besten die Nachbarschaft gleich mit ein.

Zur Erinnerung sei auf die Regelung der SBG - Hausordnung - hingewiesen. Dort lautet es:

„Das Grillen mit festen oder flüssigen Brennstoffen ist auf Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar

an Gebäuden liegenden Flächen nicht gestattet“. Wer sich nicht an ein paar selbstverständliche Verhal-



tensregeln hält, riskiert oft (unnötigen) Ärger mit seinen Nachbarn und beschäftigt damit nicht selten das „Beschwerdetelefon“ der SBG Kundenberater. „Grundsätzlich ist gegen Grillen nichts einzuwenden“ so Kundenberater Peter Simon. Voraussetzung ist jedoch immer, dass die Nachbarn nicht durch den Qualm und den Geruch sowie durch den Lärm belästigt werden. Der beste Tipp: Kaufen Sie ein paar leckere Sachen mehr und laden Sie Ihren Nachbarn einfach auf ein kühles Getränk ein.

Platz für Spatz & Co im Meisen- und Finkenweg



Seit der Mensch Gebäude errichtet, gehören tierische „Untermieter“ in seine unmittelbare Umgebung. Sei es der Spatz unterm Dach, der Hausrotschwanz in einer Mauernische, der Mauersegler in Dachritzen oder die Fledermaus hinter der Schieferfassade oder auf dem Dachboden.

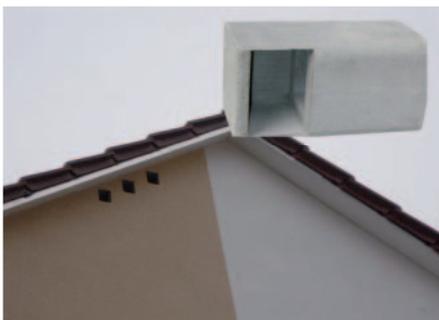
Mit der umfassenden energetischen Sanierung des Altbaubestandes gehen, insbesondere bei der Wärmedämmung, die letzten Nischen und Hohlräume für Jahr-

zehnte verloren. Durch eine geänderte Bauweise entstehen dann leider für die gefiederten Freunde keine neuen Rückzugsräume mehr. Dieser Umstand würde mittelfristig zu einer akuten Gefährdung der Gebäudebrüter führen. Um dies zu verhindern hat der Landesverband NRW des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, die Stiftung Umwelt und Entwicklung die Kampagne „Ein Platz für Spatz & Co“ ins Leben gerufen. Die Biologische Station Hagen als Koope-

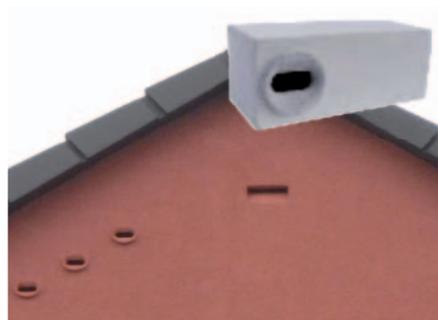
rationspartner ist für die fachliche Umsetzung in NRW zuständig.

Bei einem Ortstermin unter Beteiligung von SBG-Mitarbeiter Architekt Stefan Becker wurden die zur Sanierung anstehenden Gebäude am Meisen- und Finkenweg in Schmallenberg begutachtet. Hausrotschwanz und Haussperling (Spatz) drehten dort ihre Runden, die zwingend auf Gebäude als Brutplätze angewiesen sind. Die zur Sanierung anstehenden Gebäude am Meisen- und Finkenweg bieten beste Möglichkeiten zum Schutz der beiden „Gebäudebrüter“

Im Rahmen einer Sanierung ist es heute möglich, unter anderem durch die Integration von Nisthilfen im Wärme-Dämm-Verbundsystem, Nischen und Hohlräume gezielt für „Gebäudebrüter“ zu schaffen. Besonders geeignet hierfür sind nördlich, östlich und südlich exponierte Fassaden. An der Wetterseite ist das Anbringen von Nisthilfen nur in sehr geschützten Bereichen zu empfehlen. Unsere Genossenschaft wird die „wartungsfreien“ Nisthilfen an beiden Gebäuden unter Putz montieren und leistet durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen nicht nur einen wesentlichen Beitrag zum Artenschutz, sondern das Engagement für Natur und Umwelt wird auch sichtbar nach außen getragen! Gemeinsam mit der Biologischen Station sind wir bestrebt, weitere Artenschutzprojekte dieser Art zu realisieren.



Einbaukästen für den Hausrotschwanz.



Diese Einbaukästen werden gerne vom Spatz angenommen.



Wir haben für jeden die richtige Wohnung!

Bei Umbauarbeiten Kunstwerk entdeckt

Während der Umbauarbeiten in der Geschäftsstelle der Genossenschaft im Jahre 2002 entdeckten die Mitarbeiter im Archiv

ein Kunstwerk des Caller Malers Heinrich Kniffka. Nach intensiven Recherchen stellte sich heraus, dass der heimische Künstler als Kunst-

erzieher am Gymnasium der Benediktiner in Meschede gelehrt hat. Spontan entschied der SBG-Vorstand das Ölgemälde „Ruhrlandschaft bei Laer“ an die Abtei zu übergeben. Abt Stephan Schröer dankte den Vorstandsmitgliedern Elmar Reuter und Josef Lumme für das Geschenk.

Zur Person Heinrich Kniffka:

Geboren am 20. März 1907, aufgewachsen in der Nähe von Werne, kam er nach der Ausbildung zum Kirchenmaler an die Kunstakademie in Kassel. Sein weiterer Weg führte ihn nach Florenz. Sein Atelier in Hamm wurde im Krieg zerstört und es zog in anschließend nach Calle, wo er sich ein neues Zuhause aufbaute. Von 1955 bis zu seinem Tod 1969 war der Künstler Kunsterzieher am Gymnasium der Benediktiner.



Langjährige Mitarbeiterin verabschiedet



Waltraud Senge

Eigentlich wollten wir es nicht so recht glauben: eine nette Kollegin und allseits beliebte Mitarbeiterin

bei den SBG-Kunden verlässt unser Team und geht in die Ruhephase der Altersteilzeit. Bereits im Jahre 2006 entschied sich Waltraud Senge für diesen Schritt des vorzeitigen Ausscheidens aus dem Berufsleben. Die passionierte Seglerin wird in Zukunft mehr Zeit dazu haben, mit ihrem Mann die gemeinsame Freizeit auf dem Segelboot am Hennesee oder auf dem Fahrrad zu genießen. Frau Senge begann ihre Tätigkeit bei der Genossenschaft am 1. April 1980 als Bauzeichnerin in der technischen Abteilung und wechselte 20 Jahre später als Kundenberaterin in die Serviceabteilung. Hier übernahm sie die Verantwortung für die Wohngebiete in Bestwig und Schmallenberg bis zu ihrem Ausscheiden.

Für ihre Kunden hatte sie immer ein ´offenes Ohr` und eine ´helfende Hand` auch in persönlichen Anliegen. Das SBG-Team verabschiedete sie in einer kleinen Feierstunde und überreichte ihr zur Erinnerung eine Fotocollage.

Die Mieter aus Bestwig werden bis auf Weiteres von Peter Simon und die Schmallenberger Kunden von Sebastian Luttermann betreut.

SBG

Impressum:

SBG Kunden Brief
Das Magazin der
Siedlungs- und Baugenossenschaft
Meschede eG
Le-Puy-Str. 23d
59872 Meschede

Telefon: 02 91 / 99 06-0
Telefax: 02 91 / 99 06-13
Internet: www.SBG-Wohnen.de

E-mail: Lumme@SBG-Wohnen.de

Redaktion/Foto: Josef Lumme

Auflage: 2.800

© Nachdruck und Weiterverarbeitung,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung

Rauchwarnmelder werden Pflicht

Nun ist es amtlich: Bis zum 31.12.2016 müssen alle Wohnungen mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein. Auf freiwilliger Basis hat unsere Genossenschaft in den vergangenen Jahren bereits alle Treppenhäuser mit Meldern ausgestattet.

Auch jetzt werden wir zur Sicherheit unserer Mieter zügig handeln und bereits im kommenden Jahr unter dem Motto **SBG** „besser wohnen!“ mit der vorzeitigen Montage weiterer Rauchmelder beginnen.

Unsere Genossenschaft – eine starke Gemeinschaft

Demokratischer Aufbau = solides Fundament

Vertreterversammlung bestehend aus 70 Vertretern aus fünf Wahlbezirken

Aufsichtsrat



V. l.: Dietmar Heß, Finnentrop; Ralf Péus, Bestwig;
Erwin Stockhausen, Schmallingenberg;
Josef Feldmann, Eslohe; Marita Klaus, Meschede;
Uli Hess, Meschede; Bernhard Halbe, Schmallingenberg;
Dr. Thomas Uppenkamp, Meschede;
Meinolf Henke, Meschede;
Hermann Hengesbach, Meschede;
Dr. Gerhard Grzibiela, Finnentrop;
Eckhard Stoll, Meschede

Vorstand



Elmar Reuter

Josef Lumme

Fachbereich I - Technik



Stefan Becker, Alexandra Mertens, Volker Seifert

Fachbereich II - Rechnungswesen



Sandra Schwenke, Luisa Kemper, Christine Pape
Björn Bathen

Fachbereich III - Service



Sandra Rademacher, Ricarda Calvi, Peter Simon,
Sebastian Luttermann

Regiebetrieb



Wolfgang Szesniak, Waldemar Burgardt

Empfang



Ulrike Adler, Gabriele Höhmann

Auszubildende



Fabio Kipper, Karina Bednow (ab 01.08.2013)